

Lineare Beschreibung und Einstufung beim Schaf

Die Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) ist ein gutes Werkzeug, um genauere und objektivere Informationen über Körpermerkmale von Zuchttieren zu erhalten. Im Vergleich zur bisherigen 3-Punkte-Exterieurbeurteilung liefert die LBE aussagekräftigere Ergebnisse, trägt somit massgeblich zur Weiterentwicklung der Zucht bei und entspricht auch den Vorgaben der Tierzuchtverordnung 2026.

ALEXANDER BURREN | SILVIO GUARNERI |
CHRISTIAN AESCHLIMANN



Das Gigot wird durch Greifen beschrieben (li) und wie die Beckenneigung ermittelt wird, zeigt das rechte Bild (rote Linie). Le gigot est décrit avec une prise (à g.). L'image de droite montre comment l'inclinaison du bassin est déterminée (ligne rouge). (Photo: SSZV/FSEO)

Die objektive Beurteilung von Exterieurmerkmalen ist notwendig, um Schlussfolgerungen für die Funktionalität und Fitness eines Tieres abzuleiten. Das Ziel muss sein, gesunde und langlebige Tiere zu züchten, denn nur sie können die gewünschten Leistungen erbringen. Während viele Leistungen wie Milchleistung oder Tageszunahmen der Nutztiere objektiv gemessen werden können, ist die Durchführung einer objektiven Exterieurbeurteilung deutlich schwerer umzusetzen. Die Lineare Beschreibung gilt als ein objektives und somit geeignetes Verfahren der Tierbeurteilung. In der Rinderzucht ist die Lineare Beschreibung bereits seit mehreren Jahrzehnten etabliert. Vor- und Nachteile der Linearen Beschreibung und herkömmlicher Exterieurbewertung sind in Tabelle 1 (Seite 13) dargestellt.

DER SSZV FÜHRT LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG EIN

Im März 2021 hat der Vorstand des Schweizerischen Schafzuchtverbandes (SSZV) entschieden, das alte Exterieurbeurteilungssystem weiterzuentwickeln und die Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) bis Anfang 2028 verbindlich einzuführen. Geleitet wird das Projekt «Einführung der LBE beim

Schaf» von der Arbeitsgruppe LBE Zucht, welche sich aus Vorstandsmitgliedern, Vertretern der Rassenverbände WAS, BFS und SBS sowie der Westschweiz zusammensetzt und sich ausschliesslich mit züchterischen Fragestellungen befasst (Tabelle 2, Seite 13). Für die finanziellen und organisatorischen Aspekte ist die Arbeitsgruppe LBE Finanzen zuständig (Tabelle 3, Seite 17).

In einer ersten Phase wurden LBE-Beurteilungsschemas für die Rassen WAS, BFS und SBS ausgearbeitet (Abbildung 2 und 3, Seite 14). Ab Herbst 2022 wurden die ersten Messungen an rund 1900 Tieren durchgeführt. Das Ziel ist, bis Ende 2027 alle Rassen des SSZV linear beschreiben zu können. Die ersten zwei Beschreiber wurden in der ersten Jahreshälfte 2024 ausgebildet und ab Herbst 2025 können die ersten Tiere freiwillig linear beschrieben werden.

Nach der erfolgreichen Einführung der LBE bei allen Rassen soll auch, analog zur Zuchtwertschätzung (ZWS) Tageszuwachs und Fruchtbarkeit, eine ZWS LBE eingeführt werden. Die LBE bildet also die Grundlage für eine ZWS im Exterieurbereich. Dabei gilt es zu beachten, dass Zuchtwerte in der modernen Tierzucht zu den wichtigsten Hilfsmitteln für

Tabelle 1: Vergleich von Linearer Beschreibung und Exterieurbewertung

	Lineare Beschreibung	Exterieurbewertung
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> + Objektive Merkmalsbeschreibung + Detaillierte Informationen + Stärken und Schwächen eines Tieres dokumentiert + Züchten auf Merkmalsverbesserung möglich (Einzelmerkmale) + Vergleichbarkeit der Ergebnisse, da Beschreibung zu definiertem Zeitpunkt + Streuung des Merkmals in der Population wird erfasst 	<ul style="list-style-type: none"> + Schnelles Erfassen des Erscheinungsbildes eines Tieres + Leichtes Reihens von Tiergruppen + Wenige Schulungen notwendig + Schnelle Dokumentation
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben vieler einzelner Merkmale ist zeitaufwendig - Dateneingabe ist zeitaufwendig - «Eichen» verschiedener Beschreiber notwendig (in sich und zwischen Beschreibern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Subjektive Notenvergabe - Note für einen Merkmalskomplex wenig aussagekräftig - Kein Züchten auf Einzelmerkmale möglich - Notenskala wird selten vollständig genutzt - Ergebnisse nur bedingt vergleichbar (unterschiedliches Alter, unterschiedliche Bewerter usw.)

(Quelle: HEROLD, P., 2020: Ziegenzucht im eigenen Betrieb. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart)

die Selektion zählen. Bei der Zuchtwertschätzung werden Abstammungsinformationen und Leistungsdaten kombiniert und mit Hilfe statistischer Verfahren, die auch die Korrektur auf verschiedene Umwelteinflüsse erlauben, die genetische Veranlagung eines Tieres bewertet.

UMSETZUNG DER LINEAREN BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Die LBE wird anhand eines Schemas für Auen (Abbildung 2, Seite 14) und Böcke (Abbildung 3, Seite 14) durchgeführt. Mutterschafe sollen ab 4 bis 24 Monate und Böcke ab 4 bis 18 Monate linear beschrieben werden. Damit ein Tier in die Sektion A oder B kommt, braucht es ab 2028 eine LBE.

Das Schema enthält Einzelmerkmale, die im Hinblick auf die Leistungsmerkmale von Bedeutung sind. Die Merkmale sind eindeutig definiert und beziehen sich auf eine eindeutige Mess- oder Beschreibungsstelle. Die Ausprägung eines Merkmales ist einer bestimmten, vorgegebenen Beschreibung zugeordnet und das Ideal mit einer Ziffer auf einer Skala (1 bis 9) festgelegt. Dem Zuchtziel entsprechend ist je nach Merkmal einmal die 5, die 9 oder beispielsweise die 7 erwünscht. Man unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen linearen und intermediären Merkmalen. Bei linearen Merkmalen (z.B. Flankentiefe) liegt das Optimum bei der Note 9 und bei intermediären Merkmalen (z.B. Beinstellung hinten) in der Mitte, bei Note 5 (Abbildung 1, Seite 14).

Ebenfalls festgelegt sind die Bereiche, in welchen Abzüge gemacht werden, bzw. ein Tier ausgeschlossen wird. Die Merkmale sind zu Blöcken zusammengefasst, wobei jeder Block einem Teil des Körpers des Tieres entspricht. Aktuell werden bei der LBE verschiedene Exterieurmerkmale eines Schafes mit Ziffern von 1 bis 9 linear beschrieben. Die vier Merkmale

Tabelle 2: Mitglieder der Arbeitsgruppe LBE Zucht

Tableau 2: Membres du groupe de travail DLC Élevage

SSZV / FSEO	Lukas Berger, Hans Pernet, Hans-Ueli Baumgartner, Martin Berger, German Kalbermatter, Karl Scheuber Beschreiber / Descripteur: Andreas Hänni
WAS-Zuchtverband / Fédération d'élevage BA	Fabian Schwery, Carlo Rizzi
BFS-Zuchtverband / Fédération d'élevage OX	André Meister, Andreas Oberli
SBS Vereinigung / Association suisse BNP	Marco Schmid, Christian Meyer
Westschweiz / Suisse romande	Samuel Aebi

Gesamtlänge, Widerristhöhe, Brustbreite und Beckenbreite werden gemessen und danach in eine Ziffer von 1 bis 9 umgerechnet. Weiter werden 14 allfällige Fehler und Mängel erfasst. Die Einzelmerkmale werden in den vier Blöcken Format, Bemuskelung, Wolle und Fundament zu Merkmalsgruppen zusammengefasst. Für die vier Blöcke wird je eine Einstufungsnote vergeben. Dabei spielt die wirtschaftliche Bedeutung der Einzelmerkmale eine wichtige Rolle. Die Gesamtnote ergibt sich dann aus den Gewichtungen der Blöcke.

Die LBE erfolgt durch eigens dafür ausgebildete Beschreiber und findet in der Regel auf dem Betrieb des Züchters statt. Der Beschreiber erfasst bei jedem einzustufenden Tier jedes Merkmal gemäss Schema. Gemessene Merkmale ermöglichen auch Korrekturen (z.B. nach Alter, Laktation usw.). Die Erfassung der Daten erfolgt digital.

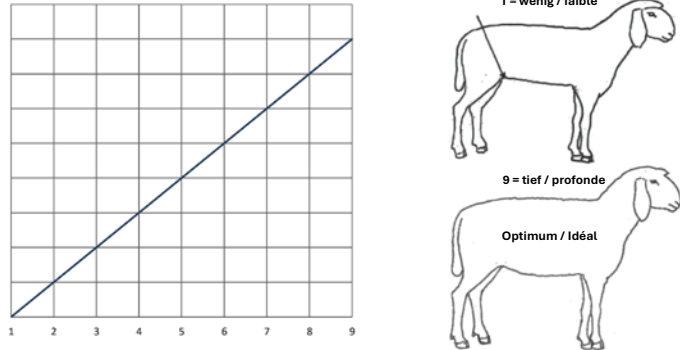
Es ist davon auszugehen, dass Exterieurmerkmale aus der Linearen Beschreibung als Hilfsmittel für Fitness- oder Leistungsmerkmale genutzt werden können. Die Einführung der LBE inkl. ZWS bildet also die Basis für weitere interessante Zuchtwerte wie beispiels-

weise eine Zuchtwertschätzung Lebensleistung. Die ganze LBE steht und fällt mit der Anzahl LBE-Ergebnisse. Je mehr Tiere linear beschrieben werden, desto tragfähiger wird die Datenbasis für die Zuchtwertschätzung und desto zuverlässiger sind letztlich die Informationen (Zuchtwerte), die den Züchtern für die Zuchtauswahl zur Verfügung gestellt werden können.

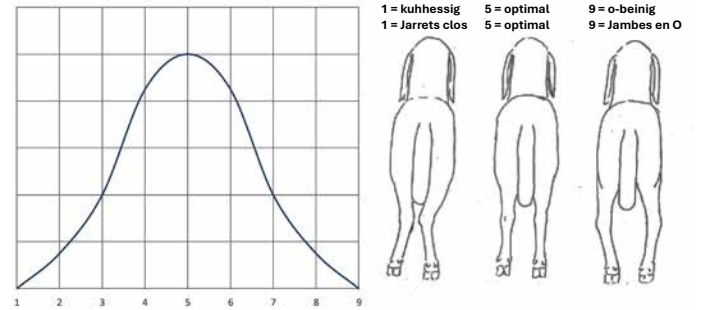
Abbildung 1: Lineare und intermediäre Merkmale

Illustration 1: Caractères linéaires et caractères intermédiaires

Flankentiefe → lineares Merkmal
Profondeur de flanc → caractère linéaire



Beinstellung hinten → intermediäres Merkmal
Position des membres postérieurs → caractère intermédiaire



(Quelle/Source: Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen)

Abbildung 2: LBE-Schema Auen

♀ WAS, BFS, SBS ab 4 Monate

Rasse: _____ TVD Betriebsnr.: _____
TVD Nr. Tier: _____ Beurteilungsdat.: _____
Geburtsdatum: _____

Stapel: wenig normal viel

Schwanzl.: kuptiert kurz (oberh. Sprunggel.) mittel (bis S) lang (unterh. S)

Format		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesamtlänge	Mass:	kurz								lang
Widerristhöhe	Mass:	klein								gross
Brustbreite	Mass:	schmal								breit
Beckenbreite	Mass:	schmal								breit
Beckenneigung		gestellt								abgezogen
Obere Linie		gesenkt								erhöht
Flankentiefe		wenig								tief
Widerrist		spitzig								offen
Kopfbewollung		wenig								viel

ungleiche Kieferlänge Horn Euterfehler
unkorrekte Zahnstellung Rassenunreinheit
Farbfehler
Pigmentflecken

Bemuskelung		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gigot	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Nierstück	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Rücken	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Fettabdeckung	ungedeckt									überfett

Entwicklung

Wolle		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stapel	offen									fest
Feinheit	grob									fein
Vlies	wenig ausgeglichen									ausgeglichen

mischfarbene Wolle überm. viele Grannenh. Stichelh./Zwirm im Vlies

Fundament		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gliedmassen	grob									fein
Fesseln	weich									gerade
Sprungelenkwinkelung	gerade									zu stark gewinkelt
Beinstellung vorne	x-beinig									ausgedreht
Beinstellung hinten	kuhhessig									o-beinig

durchgetr. Fesseln extreme Fehlstellung Bewegung

Rassenspezifische Gesamterscheinung + ++

Abbildung 3: LBE-Schema Böcke

♂ WAS, BFS, SBS ab 4 Monate

Rasse: _____ TVD Betriebsnr.: _____
TVD Nr. Tier: _____ Beurteilungsdat.: _____
Geburtsdatum: _____

Stapel: wenig normal viel

Schwanzl.: kuptiert kurz (oberh. Sprunggel.) mittel (bis S) lang (unterh. S)

Format		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesamtlänge	Mass:	kurz								lang
Widerristhöhe	Mass:	klein								gross
Brustbreite	Mass:	schmal								breit
Beckenbreite	Mass:	schmal								breit
Beckenneigung		gestellt								abgezogen
Obere Linie		gesenkt								erhöht
Flankentiefe		wenig								tief
Widerrist		spitzig								offen
Kopfbewollung		wenig								viel

ungleiche Kieferlänge Horn Hodenfehler
unkorrekte Zahnstellung Rassenunreinheit
Farbfehler
Pigmentflecken

Bemuskelung		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gigot	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Nierstück	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Rücken	sehr leerfleischig									sehr vollfleischig
Fettabdeckung	ungedeckt									überfett

Entwicklung

Wolle		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stapel	offen									fest
Feinheit	grob									fein
Vlies	wenig ausgeglichen									ausgeglichen

mischfarbene Wolle überm. viele Grannenh. Stichelh./Zwirm im Vlies

Fundament		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gliedmassen	grob									fein
Fesseln	weich									gerade
Sprungelenkwinkelung	gerade									zu stark gewinkelt
Beinstellung vorne	x-beinig									ausgedreht
Beinstellung hinten	kuhhessig									o-beinig

durchgetr. Fesseln extreme Fehlstellung Bewegung

Rassenspezifische Gesamterscheinung + ++

Description linéaire et classification chez le mouton

La description linéaire et classification (DLC) est un bon outil pour obtenir des informations plus précises et plus objectives sur les caractères physiques des animaux d'élevage. Comparé à l'ancienne appréciation de la conformation en 3 points, la DLC fournit des résultats plus fiables, contribuant dès lors de manière déterminante au développement de l'élevage et répondant également aux dispositions de l'ordonnance sur l'élevage 2026.

**ALEXANDER BURREN | SILVIO GUARNERI |
CHRISTIAN AESCHLIMANN**



Mit einer Schieblehre kann die Widerristhöhe gemessen werden. La taille au garrot peut être mesurée à l'aide d'un pied à coulisse. (Photo: SSV/FSEO)

L'évaluation objective des caractères de conformation est indispensable pour tirer des conclusions sur la fonctionnalité et la condition physique d'un animal. L'objectif doit être d'élever des animaux sains et à longévité élevée, afin d'obtenir les performances souhaitées. Alors que de nombreuses performances des animaux de rente, telles que la production laitière ou le gain journalier, peuvent être mesurées objectivement, la réalisation d'une appréciation de la conformation objective est nettement plus complexe à mettre en œuvre. La description linéaire est considérée comme une méthode objective et par conséquent appropriée pour l'évaluation des animaux. Dans l'élevage bovin, elle est déjà mise en œuvre depuis plusieurs décennies. Le tableau 1 (page 16) énumère les avantages et les inconvénients de la description linéaire et de l'appréciation traditionnelle de la conformation.

LA FSEO INTRODUIT LA DESCRIPTION LINÉAIRE ET CLASSIFICATION DLC

En mars 2021, le comité de la Fédération suisse d'élevage ovin a décidé de faire évoluer l'ancien système d'appréciation de la conformation et d'introduire la description linéaire et classification (DLC) de manière contraignante

d'ici début 2028. Le projet «Introduction de la DLC chez le mouton» est coordonné par le groupe de travail DLC Élevage, qui se compose de membres du comité, de représentants des associations de races BA, OX et BNP ainsi que de la Suisse romande, et qui traite exclusivement de questions d'élevage (tableau 2, page 13). Le Groupe de travail DLC Finances est quant à lui chargé des aspects financiers et organisationnels (tableau 3, page 17).

Dans une première phase, des schémas d'évaluation DLC ont été élaborés pour les races BA, OX et BNP (illustration 2 et 3, pages 16 et 17). Les premières mesures ont été réalisées sur environ 1900 animaux à partir de l'automne 2022. L'objectif fixé est de pouvoir décrire toutes les races de la FSEO selon la description linéaire d'ici fin 2027. Les deux premiers descripteurs ont été formés au cours du premier semestre 2024 et les premiers animaux pourront faire l'objet d'une description linéaire sur une base volontaire à partir de l'automne 2025. Après l'introduction de la DLC pour toutes les races, il est également prévu de définir une estimation de la valeur d'élevage DLC, par analogie à l'estimation de la valeur d'élevage Croissance journalière et fertilité. La DLC constitue donc la base d'une évaluation de la valeur d'élevage dans le domaine de la conformation.

Tableau 1: Comparaison entre la description linéaire et l'appréciation de la conformation

	Description linéaire	Appréciation de la conformation
Avantages	<ul style="list-style-type: none"> + Description objective des caractères + Informations plus détaillées + Documentation des forces et faiblesses des animaux + Possibilité de sélectionner en fonction de l'amélioration des caractères (caractères individuels) + Comparabilité des résultats, car description à un moment défini + Saisie de la dispersion du caractère dans la population 	<ul style="list-style-type: none"> + Saisie rapide de l'aspect d'un animal + Classement facile de groupes d'animaux + Peu de formations nécessaires + Documentation rapide
Inconvénients	<ul style="list-style-type: none"> - Décrire de nombreux caractères individuels prend du temps - Saisie des données chronophage - «Étalonnage» des différents descripteurs nécessaire (individuellement et entre les descripteurs) 	<ul style="list-style-type: none"> - Attribution subjective des notes - Note peu significative pour un complexe de caractères - Pas d'élevage possible en fonction de caractères individuels - Échelle de notation rarement utilisée dans son intégralité - Résultats comparables de manière limitée (âge différent, évaluateurs différents, etc.)

(Source: traduit de HEROLD, P., 2020: Ziegenzucht im eigenen Betrieb. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart)

Il convient de noter que les valeurs d'élevage comptent parmi les principaux outils de sélection dans l'élevage moderne. L'estimation de la valeur d'élevage consiste à combiner des informations sur l'ascendance et des données de productivité et, à l'aide de méthodes statistiques qui permettent également de corriger les influences environnementales, à évaluer la prédisposition génétique d'un animal.

MISE EN ŒUVRE DE LA DESCRIPTION LINÉAIRE ET CLASSIFICATION

La DLC est réalisée sur la base d'un schéma pour les brebis (illustration 2) et pour les béliers (illustration 3, page 17). Les brebis devront être décrites de manière linéaire entre 4 et 24 mois et les béliers entre 4 et 18 mois. À partir de 2028, les animaux devront avoir une DLC pour pouvoir être classés dans les sections A ou B. Le schéma reprend des caractères individuels importants en matière de productivité. Ceux-ci sont définis de manière univoque et se rapportent à un point de mesure ou de description univoque. L'expression d'un caractère est associée à une certaine description prédéfinie et l'idéal défini sur une échelle de 1 à 9: selon le caractère choisi, cela peut être un 5, un 9 ou un 7 par exemple, en fonction de l'objectif de l'élevage défini. On distingue dans ce contexte les caractères linéaires et les caractères intermédiaires. Pour les premiers (p.ex. la profondeur de flanc), l'optimum se situe à la note 9 et pour les seconds (p.ex. la position des membres postérieurs) au milieu, à la note 5 (illustration 1, page 14).

Illustration 2: Schéma DLC brebis

♀ BA, OX, BNP dès 4 mois

Race: _____ N° BDTA d'expl.: _____
 N° BDTA animal: _____ Date de l'éval.: _____
 Date de naiss.: _____

Mèche: peu normal beaucoup
 Long. de queue: accourcie courte (en-dessus jarret) moyenne (jusqu'au jarret) longue (en-dessous jarret)

Format		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Longueur totale	Mesure: courte									longue
Taille au garrot	Mesure: faible									grande
Largeur du thorax	Mesure: étroite									large
Largeur du bassin	Mesure: étroite									large
Inclinaison du bassin	posée									peu incliné
Ligne supérieure	abaissée									soulevée
Profondeur de flanc	faible									profonde
Garrot	pointu									ouvert
Laine sur la tête	peu									beaucoup

Long. inégale des mach. Cornes Défauts à la mamelle
 Pos. incorr. des dents Impureté de la race
 Défaut de couleur
 Taches pigmentées

Charnure		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gigot	très peu charnu									très bonne charnure
Reins	très peu charnus									très bonne charnure
Dos	très peu charnu									très bonne charnure
Couverture graisseuse	pas de couverture									trop gras

Évolution

Laine		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mèche	légère									fermée
Finesse	grossière									fine
Toison	peu homogène									homogène

Laine mêlée Jarre en quant. trop imp. Poils morts/crépus dans la toison

Aplombs		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Membres	grossiers									fins
Paturons	mous									droits
Angle du jarret	droit									trop arqué
Position membres ant.	en x									ouverts
Position membres post.	jarret clos									jambes en O

Paturons affaiblis Malposition extrême Allure

Apparence générale spécifique à la race + ++

Tabelle 3: Mitglieder der Arbeitsgruppe LBE Organisation und Finanzen

Tableau 3: Groupe de travail DLC Organisation et finances

SSZV / FSEO	Lukas Berger, Christof Bruhin, Bernardo Brunold, Rinaldo Pfammatter
Bündner Schafzuchtverband / Fédération grisonne d'élevage ovin	Duosch Städler
Schafzuchtverband Luzern / Fédération lucernoise d'élevage ovin	Esther Thierstein
Oberwalliser Schwarznasen Schafzuchtverband / Fédération haut-valaisanne d'élevage ovin NN	Rolf Kalbermatten
St. Gallischer Schafzuchtverband / Fédération st-galloise d'élevage ovin	Reto Rüttimann
Zürcher Kantonale Schafzuchtgenossenschaft/ Syndicat cantonal zurichois d'élevage ovin	Andreas Binder
Schafzuchtverein Zug / Association zougoise d'élevage ovin	Martin Reichmuth

Illustration 3: Schéma DLC béliers

♂ BA, OX, BNP dès 4 mois

Race: _____ N° BDTA d'expl.: _____
 N° BDTA animal: _____ Date de l'éval.: _____
 Date de naiss.: _____

Mèche: peu normal beaucoup
 Long. de queue: accourcie courte (en-dessus jarret) moyenne (jusqu'au jarret) longue (en-dessous jarret)

Format		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Longueur totale	Mesure: courte									longue
Taille au garrot	Mesure: faible									grande
Largeur du thorax	Mesure: étroite									large
Largeur du bassin	Mesure: étroite									large
Inclinaison du bassin	posée									peu incliné
Ligne supérieure	abaissée									soulevée
Profondeur de flanc	faible									profonde
Garrot	pointu									ouvert
Laine sur la tête	peu									beaucoup

Long. inégale des mâch. Cornes Défauts aux testicules
 Pos. incorr. des dents Impureté de la race
 Défaut de couleur
 Taches pigmentées

Charnure		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gigot	très peu charnu									très bonne charnure
Reins	très peu charnus									très bonne charnure
Dos	très peu charnu									très bonne charnure
Couverture grasseuse	pas de couverture									trop gras

Évolution

Laine		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mèche	légère									fermée
Finesse	grossière									fine
Toison	peu homogène									homogène

Laine mêlée Jarre en quant. trop imp. Poils morts/crépus dans la toison

Aplombs		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Membres	grossiers									fins
Paturons	mous									droits
Angle du jarret	droit									trop arqué
Position membres ant.	en x									ouverts
Position membres post.	jarret clos									jambes en O

Paturons affaîssés Malposition extrême Allure

Apparence générale spécifique à la race

DESCRIZIONE LINEARE E CLASSIFICAZIONE DEGLI OVINI

La descrizione lineare e la classificazione (DLC) è un ottimo strumento per ottenere informazioni più precise e oggettive sui caratteri morfologici di animali da riproduzione. La DLC garantisce un livello informativo molto più elevato rispetto alla classica valutazione morfologica a tre punti e fornisce dati affidabili e significativi che contribuiranno in modo decisivo all'ulteriore sviluppo della zootecnia e all'adempimento delle direttive dell'Ordinanza sull'allevamento degli animali per il 2026.

Nel marzo 2021, il Comitato direttivo della Federazione svizzera d'allevamento ovino si è pronunciato a favore dell'ulteriore sviluppo del vecchio sistema di valutazione morfologica nonché dell'introduzione del sistema di valutazione di tipo lineare e classificazione (DLC) entro l'inizio del 2028.

In una prima fase, sono state elaborate schede per la descrizione lineare e la classificazione DLC di razze ovine come la Bianca Alpina (BA), la Pecora da carne dalla testa bruna (OX) e la Pecora nera/bruna di montagna (BNP) (Figure 2 e 3, pagina 16 et 17). Le prime misurazioni sono iniziate nell'autunno del 2022 e hanno coinvolto circa 1900 animali. L'obiettivo è quello di arrivare a proporre una descrizione lineare di tutte le razze FSAO entro la fine del 2027. I primi due esperti per razze ovine hanno partecipato alla formazione per la descrizione lineare durante la prima metà del 2024, e dall'autunno del 2025 sarà possibile sottoporre i primi animali alla descrizione lineare su base volontaria.

Nella descrizione lineare, le singole caratteristiche morfologiche di una pecora sono descritte con una cifra da 1 a 9.

Le quattro caratteristiche morfologiche, quali la lunghezza totale, l'altezza al garrese, la larghezza del torace e la larghezza del bacino, sono misurate in centimetri e successivamente questi valori misurati sono convertiti in un valore numerico da 1 a 9. Si registrano inoltre eventuali 14 errori o difetti.

I singoli caratteri sono raggruppati nei quattro blocchi formato, muscolatura (muscolosità), lana e arti. Ad ogni blocco è attribuita una nota di classificazione. In questo contesto, anche l'importanza economica dei singoli caratteri è un aspetto fondamentale. Le quattro note assegnate nella classificazione sono in seguito riassunte in una nota totale, tenendo conto della ponderazione dei singoli blocchi.

La DLC come base per una valutazione appropriata presuppone la disponibilità di un numero sufficiente di risultati. Più alto è il numero di animali descritti in modo lineare, maggiore è il valore informativo della banca dati per la stima del valore genetico e maggiore è l'affidabilità delle informazioni (valori genetici) che possono essere messe a disposizione degli allevatori per la selezione e il miglioramento genetico delle loro razze.

La DLC définit aussi les domaines dans lesquels des déductions sont appliquées ou dans lesquels les animaux sont exclus. Les caractères sont regroupés en blocs, chaque bloc correspondant à une partie du corps de l'animal. Actuellement, la DLC décrit de manière linéaire les différents caractères de conformation d'un mouton à l'aide de chiffres allant de 1 à 9. Les quatre caractères que sont la longueur totale, la taille au garrot, la largeur du thorax et la largeur de bassin sont mesurées, puis converties en une note de 1 à 9. En outre, il est tenu compte de 14 défauts et manques éventuels.

Les caractères individuels sont rassemblés en groupes de caractères dans les quatre blocs suivants: format, charnure, laine et aplombs.

Une note de classification est attribuée pour chacun des quatre blocs, l'importance économique des caractères individuels jouant ici un rôle important. La note globale résulte de la pondération des blocs.

La DLC est réalisée par des descripteurs formés à cet effet et a généralement lieu dans l'exploitation de l'éleveur. Ils saisissent chaque caractère pour chaque animal à classer selon le schéma. Les caractères mesurés permettent également de réaliser des corrections (par exemple en fonction de l'âge, de la lactation, etc.). La saisie des données se fait de manière numérique.

Les caractères de conformation issus de la description linéaire devraient vraisemblablement pouvoir être utilisés comme aide pour

les caractères de condition physique ou de performance de vie. L'introduction de la DLC, valeur d'élevage comprise, constitue donc la base d'autres valeurs d'élevage intéressantes, comme une estimation de la valeur d'élevage pour la performance de vie. La DLC dans son ensemble dépend du nombre de résultats correspondants: plus le nombre d'animaux faisant l'objet d'une description linéaire est élevé, plus la base de données pour l'estimation de la valeur d'élevage est solide et plus les informations (valeurs d'élevage) qui peuvent être mises à la disposition des éleveurs pour la sélection sont fiables.